

COVID-19 - Informationen und Entlastungsmaßnahmen - Rundschau

Wenngleich in vielen Bereichen des Lebens immer öfter eine (weitgehende) Rückkehr zur Normalität möglich ist, kann man bei den **Regelungen** und Gegenmaßnahmen wie Ausnahmen, Zuschüssen etc. im Zusammenhang mit der Corona-Krise leicht den **Überblick verlieren**. Nachfolgend sollen daher **wichtige Änderungen, Erläuterungen** und **Klarstellungen** - sofern nicht sowieso in gesonderten Beiträgen dieser Ausgabe enthalten - **zusammengefasst** dargestellt werden.

Weitere Verbesserungen beim Härtefallfonds - Einführung des Comeback-Bonus

Bei dem für den **Härtefallfonds** maßgeblichen Betrachtungszeitraum kommt es nunmehr zu einer **Ausdehnung auf 9 Monate** (statt bisher 6 Monate). Innerhalb dieser 9 Monate können **6 beliebige Monate** gewählt werden, für welche die Begünstigung aus dem Härtefallfonds in Anspruch genommen werden kann - **bisher** waren es **3 aus 6 Monaten**. Die Anträge können im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Dezember monatsweise gestellt werden. Die **Mindesthöhe** der **Auszahlung** soll **500 €** betragen - geht man von der maximalen Unterstützung von 2.000 € pro Monat aus dem Härtefallfonds aus, führt dies zu **insgesamt 12.000 €** und somit zu einer **Verdoppelung** gegenüber der bisherigen Regelung.

Zusätzlich soll es einen "**Comeback-Bonus**" von **500 € pro Monat** geben. Bei Minimalbeträgen werde überdies der **Mindestförderbetrag** automatisch auf **500 € aufgestockt**. Diesen Bonus können all jene bekommen, die in Phase 2 Anspruch auf Zahlungen aus dem Härtefallfonds erhalten haben. Auf die 6 Monate betrachtet, führt der **Comeback-Bonus** zu insgesamt **maximal 3.000 € pro Antragsteller**. Sofern bereits ein Antrag gestellt worden ist, wird der Bonus automatisch ausgezahlt werden. **Härtefallfonds "neu" und Comeback-Bonus** unterstützen also **maximal** mit **15.000 €** pro Antragsberechtigtem.

Fixkostenzuschuss nach EU-Beihilfenrecht genehmigt

Dem BMF folgend ist der **Fixkostenzuschuss** auch **von der EU genehmigt**

worden, wodurch die Fixkostenzuschüsse auch formal nach EU-Beihilfenrecht anerkannt sind. Wichtige Informationen zu diesem Thema finden sich nun unter <https://www.fixkostenzuschuss.at/> - die dort veröffentlichten FAQs sollen überdies laufend aktualisiert werden. Der **Fixkostenzuschuss** kann bekanntermaßen für **drei zusammenhängende Monate** im Zeitraum 16. März bis 15. September 2020 beantragt werden. **Unter Umständen** kann es daher sinnvoll sein, die **Antragstellung noch abzuwarten**, um den möglichst idealen Betrachtungszeitraum auswählen zu können. Dabei kann es etwa eine Rolle spielen, dass die Fixkosten **grundsätzlich** im Zeitraum ihres wirtschaftlichen Anfallens (**Aufwands- und Ertragslogik**) zu erfassen sind, wobei Abgrenzungen vorgenommen werden müssen. Überdies ist davon auszugehen, dass noch weitere Klarstellungen erfolgen werden. Die **Antragstellung** ist übrigens **seit 20. Mai 2020** und bis spätestens 31. August 2020 möglich und muss über **FinanzOnline** erfolgen.

ÖGK plant Fortsetzung von Zahlungserleichterungen

Die **Österreichische Gesundheitskasse** (ÖGK) plant weiterhin, Betriebe zu unterstützen, die in Folge der COVID-19 Krise mit **Liquiditätsengpässen** kämpfen oder gar den gänzlichen Ausfall der liquiden Mittel fürchten. So sollen auch **nach Mai 2020 Zahlungserleichterungen** möglich sein - nicht nur für die Beitragszeiträume 02/03/04-2020, sondern auch für kommende Beitragszeiträume im Jahr 2020. Bisher konnte betroffenen Unternehmen beispielsweise durch **Beitragsstundungen** sowie durch die Aussetzung sämtlicher Einbringungsmaßnahmen geholfen werden.

Konkret sollen von der ÖGK **gestundete Sozialversicherungsbeiträge** für **Februar, März und April 2020 erst Anfang 2021 bezahlt** werden müssen. Auf Antrag - aus Gründen der Unternehmensliquidität - soll sogar eine **Ratenzahlung bis Ende 2021** möglich sein. **Verzugszinsen** fallen **keine** an. Ähnliches soll für die Beiträge der Monate Mai bis Dezember gelten - auch hier sind bis zu 3 Monate Stundungen und Ratenzahlungen bis Jahresende 2021 geplant (inklusive Nachsicht bei Verzugszinsen).

Info-Center der Finanzämter seit 18. Mai wieder geöffnet

Seit 18. Mai 2020 haben die **Infocenter der Finanzämter** wieder für den **Kundenverkehr geöffnet**. Es wird um **Terminvereinbarung** im Vorfeld ersucht

- entweder online (über <https://www.bmf.gv.at/public/informationen/terminvereinbarungen.html>) oder telefonisch unter der Nummer 050 233 700 zu den üblichen Öffnungszeiten. Damit ein potentielles Infektionsrisiko mit dem Coronavirus vermieden werden kann, wird jedoch empfohlen, die meisten **Anliegen** ortsunabhängig und unkompliziert **telefonisch** oder **online** abzuwickeln und nur in Ausnahmefällen den Weg ins Infocenter zu suchen.

FAQ zur Kurzarbeit erweitert

Das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend hat die Broschüre zu **häufig gestellten Fragen** (FAQ) zur **COVID-19-Kurzarbeit** erweitert und aktualisiert, zuletzt am 26. Mai (<https://www.bmafj.gv.at/Services/News/Coronavirus/FAQ-Kurzarbeit.html>).

Übergangsregelung für den Sachbezug von Firmen-Pkw

Diese Übergangsregelung betrifft **Firmen-Pkw**, für die **bereits** vor dem 1. April 2020 ein **gültiger Kauf- bzw. Leasingvertrag** abgeschlossen wurde und die jedoch aufgrund der Coronakrise **noch nicht zugelassen** werden konnten. Bei Erstzulassung dieser Kfz bis zum 30. Mai 2020 kann weiterhin der bis 31. März 2020 geltende **niedrigere Sachbezugswert** für die Privatnutzung des Firmen-Pkw in Anspruch genommen werden.